

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

Mittwoch den 25. November 1874.

(572—2) Nr. 8857.

Mädchenaussteuerstiftung.

Bei dem Krainischen Mädchenstiftungsfonde ist der Ertrag der Friedrich von Weitenhiller'schen Mädchenaussteuerstiftung pro 1874 mit 58 fl. 80 fr. zu verleihen.

Zum Genuße derselben sind wohlherzogene Töchter armer Eltern berufen, welche im Jahre 1874 in den Ehestand getreten sind.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben die mit dem Armuths- und Eidenzeugnisse, dann dem Trauungscheine belegten Gesuche

bis Ende des Jahres 1874 bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 11. November 1874.

k. k. Landesregierung.

Der k. k. Hofrath:
Widmann m. p.

(575—1) Nr. 6670.

Rundmachung.

In Absicht auf die Vollziehung des Gesetzes vom 23. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 16 de 1872, betreffend die Einführung einer neuen Maß- und Gewichtsordnung, so weit die Bestimmungen derselben bei Behandlung der Angelegenheiten des Wasserrechtes in Anwendung zu kommen haben, fand das hohe k. k. Ackerbauministerium mit dem Erlasse vom 9. Juni 1874, Z. 959, anzuordnen, daß sobald als möglich und zwar spätestens vom 1. Jänner 1875 angefangen, bei allen Erhebungen in Wasserrechtsachen, auch wenn sie unter Beziehung nicht landesfürstlicher technischer Organe stattfinden, und in den hierüber zu veranlassenden behördlichen Entscheidungen, wo es auf die Festsetzung eines bestimmten Größenmaßes ankommt, ausschließlich das metrische Maß zur Grundlage genommen so wie auch das Erfordernisse veranlaßt werde, daß statt der bei den bestehenden Wasserwerken und Stauanlagen derzeit angebrachten, mit den alten Maßzeichnungen versehenen Pegel und Staumaße längstens bis Ende des Jahres 1875 die Ausstellung neuer Pegel und Staumaße mit metrischer Einteilung bewerkstelligt oder, wo dies angeht, bei Belassung der alten Normalpfeile an denselben statt der bisherigen die metrische Einteilung ersichtlich gemacht werde.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 7. November 1874.

k. k. Landesregierung für Krain.

(570—3) Nr. 1651.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Treffen ist die Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorchriftsmäßigen Wege

innerhalb vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die „Wiener Zeitung“ hieramts einbringen.

Rudolfswerth, am 16. November 1874.

Der k. k. Kreisgerichts-Präsident.

(581—1) Nr. 194.

Notarstelle in Laibach.

Zur Befetzung der durch den Tod des k. k. Notars in Laibach, Dr. Josef Drel, am 17. November 1874 erledigten, wie eventuell auch jener Notarstelle, welche durch die Befetzung dieses laibacher Postens etwa erledigt werden sollte, wird

hiemit gemäß § 10 der Notariatsordnung der Concurrs ausgeschrieben.

Bewerber haben die nach § 6 der Notariatsordnung zu instruierenden Gesuche sammt Qualifikationstabelle bis spätestens

31. Dezember 1874

hier einzubringen.

k. k. Notariatskammer für Krain zu Laibach, am 22. November 1874.

Präsidenten-Stellvertreter:

Dr. Bart. Suppanz, k. k. Notar.

(567—3) Nr. 666.

Lehrerstelle.

Der Lehrersposten in Obergörjach mit dem Jahresgehälter von 400 fl. und der Naturalwohnung ist zu besetzen.

Die gehörig documentierten Gesuche sind

bis 12. Dezember 1874

hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 11ten November 1874.

(568—3) Nr. 674.

Lehrerstelle.

Der Lehrersposten in Asp mit dem Jahresgehälter von 400 fl. und der Naturalwohnung ist zu besetzen.

Die gehörig documentierten Gesuche sind

bis 12. Dezember 1874

hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 14ten November 1874.

(566—3) Nr. 1241.

Lehrerstelle.

Zufolge Verordnung des hohen Landes Schulrathes vom 18. Oktober l. J., Z. 2293 L. Sch. R., wurde an der Volksschule zu Oberlaibach eine zweite Lehrersstelle creirt und damit ein Jahresgehalt von 450 fl. verbunden. Zur definitiven Besetzung dieser Stelle wird hiemit der Concurrs ausgeschrieben und es haben die Bewerber ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgeordneten Bezirksschulbehörde

binnen sechs Wochen,

vom Tage der letzten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“ an bei dem Ortsschulrath in Oberlaibach einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach, am 12. November 1874.

(565—3) Nr. 1295.

Lehrerstelle.

Zu Franzdorf, Steuerbezirk Oberlaibach, ist die Volksschullehrersstelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher 500 fl. sammt Naturalwohnung und gesetzlichen Nebenbezügen verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgeordneten Bezirksschulbehörde

binnen sechs Wochen,

vom Tage der letzten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“ an bei dem betreffenden Ortsschulrath einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach, am 13. November 1874.

(559—3) Nr. 6076.

Rundmachung.

Vonseite der k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl wird hiemit kund gemacht, daß der Vertheilungsausweis über die Antheile der den Unterthanen der Herrschaft Pölland gehörigen Obligationen Nr. 25107 pr. 4275 fl. 50 fr.

sammt den davon entfallenden Zinsen und Zinseszinsen für geleistete Kriegsprästationen amtlich bei dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft ausliegt. Wovon die Privattheilnehmer und deren bekannte Rechtsnachfolger, als welche jedoch ohne besondern Erwerbstitel die gegenwärtigen Gutsbesitzer nicht angesehen werden können, mit dem Beisatze verständigt werden, daß innerhalb des Termines

von 45 Tagen

allfällige Beschwerden und Antheilsansprüche bei der Bezirkshauptmannschaft unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Betrages oder der Rechtsfolge in den Antheil eines Prästanten um so gewisser anzubringen sind, als widrigenfalls die Vertheilung der Kapitals- und Zinsbeträge nach dem amtlichen Ausweise erfolgen würde.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 1. Oktober 1874.

(580—2) Nr. 6513.

Erlöschung der Rinderpest.

Infolge der am 12. l. M. in Jurjoviz, Ortsgemeinde gleichen Namens, und am 17. l. M. in Podklanz und Schigmariz, Ortsgemeinde Soderschiz, Gerichtsbezirk Reinz, vorgenommenen Schlachtrevision wird die Rinderpest alldort als erloschen erklärt, und es werden hiemit alle Beschränkungen in den gedachten Ortschaften aufgelassen.

Gottschäfer, am 18. November 1874.

Für den k. k. Bezirkshauptmann:
Pfefferer, k. k. Bezirkscommissär.

(573—3) Nr. 6255.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien unbekannten Aufenthaltes werden hiemit aufgefordert

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung an die Gewerbesteuer rückstände sammt Zuschlägen bei dem k. k. Steueramte Wölling bei sonstiger amtlicher Löschung der Gewerbe einzuzahlen, als:

1. Josef Sonosker von Jugorje Hs.-Nr. 16, Schuster, Steuerg. Dulle, Art.-Nr. 26, Rückstand für die Jahre 1870 und 1871 mit 4 fl. 37 kr.
2. Anton Wölke von Wölling Hs.-Nr. 25, Wirth, Steuerg. Wölling, Art.-Nr. 77, Rückstand für die Jahre 1868 bis incl. 1874 mit 74 fl. 60 kr.
3. Franz Vondelt von Wölling Hs.-Nr. 95, Fußbinder, Steuerg. Wölling, Art.-Nr. 94, Rückstand für die Jahre 1868, 1869 und 1870 mit 14 fl. 60 1/2 kr.
4. Josef Weiß von Wölling Hs.-Nr. 23, Wagner, Steuerg. Wölling, Art.-Nr. 162, Rückstand für die Jahre 1870 bis incl. 1874 mit 25 fl. 84 kr.
5. Johann Klemenčič von Kreuzdorf Hs.-Nr. 7, Weber, Steuerg. Wölling, Art.-Nr. 183, Rückstand für die Jahre 1866 bis incl. 1874 mit 38 fl. 26 1/2 kr.
6. Andreas Švit von Wölling Hs.-Nr. 109, Schuster, Steuerg. Wölling, Art.-Nr. 159, Rückstand für die Jahre 1875 incl. 1874 mit 50 fl. 81 kr.
7. Apollonia Frafl von Wölling Hs.-Nr. 4, Kleinstämerin, Steuerg. Wölling, Art.-Nr. 209, Rückstand für die Jahre 1870 bis incl. 1874 mit 28 fl. 85 1/2 kr.
8. Johann Bezel von Podzemelj, Greisler, Steuerg. Podzemelj, Art.-Nr. 11, Rückstand für die Jahre 1873 und 1874 mit 18 fl. 40 kr.
9. Raspar Tudar von Radovica Hs.-Nr. 26, Schneider, Steuerg. Radovica, Art.-Nr. 6, Rückstand für die Jahre 1867 und 1868 mit 8 fl. 63 1/2 kr.
10. Johann Kropac von Radovica Hs.-Nr. 61, Maurer, Steuerg. Radovica, Art.-Nr. 16, Rückstand für das Jahr 1868 mit 4 fl. 10 1/2 kr.
11. Johann Bezel von Semitsch Hs.-Nr. 3, Galanteriewarenverschleiß, Steuerg. Semitsch, Art.-Nr. 94, Rückstand pro 1871 mit 4 fl. 51 1/2 kr.
12. Georg Remanič von Zeleni Hs.-Nr. 10, Müller, Steuerg. Bojalevo, Art.-Nr. 8, Rückstand für das Jahr 1868 bis incl. 1874 mit 32 fl. 40 kr.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 12. November 1874.